

Stammdaten

Status	NWB - natürlich		
Nutzungen (HMWB/AWB)	nicht relevant		
LAWA-Gewässer-Typ	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche		
Flussgebiet	Weser (4000)	Bearbeitungsgebiet	Aller/Örtze (17)
Fließgewässerlänge [km]	13,80	Einzugsgebietsgröße [km²]	44,51
Schwerpunktgewässer	ja	Gewässerpriorität	2
Allianzgewässer	nein	Laich- und Aufwuchsgewässer	nein
Zielerreichung bis 2027	nein	Zielerreichung Ökologie	erreicht
		Zielerreichung Chemie	Nach 2045
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Verden, GB 3.2		
Messstellen im WK	Raakamp (OP), Hermannsburg II (OP)		
		Wanderoute	nein

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Örtze mit Nebenbächen (DE3026301)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet
Weesen (3351013101)
Unterlüß (3351020101)

Bewertungen nach EG-WRRL
Ökologischer Zustand / Potenzial
Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	gut (2)
Makrozoobenthos gesamt	gut (2)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	gut (2)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Phytobenthos (Kieselalgen)	sehr gut (1)
Phytobenthos ohne Diatomeen	nicht anwendbar
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	gut (2)

Unterstützende Qualitätskomponenten
**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGeV 2016 (Anlage 7)**

Temperatur: nicht bewertet, Sauerstoff: nicht bewertet, Salz: nicht bewertet, Versauerung: nicht bewertet, Stickstoff: nicht bewertet, Phosphor: nicht bewertet

Morphologie	gut						
Detailstrukturkartierung (%)	nicht kartiert (km): 0,69						
	SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
	0	0	7	54	18	16	0

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe gemäß OGeV 2016 (Anlage 6) nicht überschritten / nicht bewertet

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

Es wurden eine große Anzahl sowohl gefährdeter, und sogar stark gefährdeter Arten nachgewiesen, trotz aktuell noch bestehender Feinsedimentbelastung. Die gute Einstufung des BBM zeigt ein hohes Wiederbesiedlungspotenzial durch fließgewässertypische Arten.

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

nicht relevant

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit))

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

nicht relevant

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) nicht relevant Umsetzungszeitraum -

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) nicht relevant Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 3

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	1	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	2	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	nicht relevant	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	---	---	---	--	-------------------	--	-------------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Der Weesener Bach (WK 17040), im Unterlauf auch Lutterbach genannt, ist ein kiesgeprägter Bach (Typ 16) der den Teichanlagen bei Lutterloh entspringt und bei Hermannsburg in die Örtze (WK 17025) mündet. Der Oberlauf (oberhalb der Teichanlagen Luttterloh) scheint künstlicher Natur zu sein und dient vermutlich der besseren Teichspeisung über Oberflächenwasser. Kurz vor der Mündung in die Örtze ist der Weesener Bach oberhalb der Luttermühle aufgestaut, verläuft in einem künstlichen Bett nicht im tal tiefsten Bereich und ist an der Mühle ökologisch nicht durchgängig. Der ökologische Zustand des Weesener Baches (WK 17040) ist gut. Fast der gesamte WK befindet sich im gewässerbegleitenden FFH-Gebiet 081 "Örtze mit Nebenbächen".

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

mangelnde Durchgängigkeit, partielle strukturelle Defizite, Feinsedimentbelastung; Timelag der Wiederbesiedlung nach Maßnahmenumsetzung

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Zahlreiche strukturelle (Sohl- und Uferbereich), aber auch Maßnahmen zur Verbesserung der ökol. Durchgängigkeit.

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

Obwohl der Weesener Bach nach seiner bisherigen ökologischen Bewertung das EG-WRRL-Ziel "guter Zustand" bereits erreicht hat, sind einige Maßnahmen notwendig, um die ökologischen Qualitäten des Gewässers zu stabilisieren bzw. auszubauen. Darunter sind folgende Maßnahmen vorrangig: 1. Wiederherstellung der Durchgängigkeit für migrierende Wasserorganismen. Aufheben der negativen Einflüsse der Rückstauzonen. Die Maßnahmen können durch Staulegungen, Einbau von Sohlgleiten und/oder Umgehung des Hindernisses (Umflut), ggf. auch durch Rückverlegung in ehemaliges Gewässerbett erreicht werden. 2. Wiederherstellen einer gewässertypischen Sohlenstruktur durch Kieseinbau und weitestgehender Stabilisierung des mobilen Sandtransports. 3. Zulassen eigendynamischer Gewässerbettentwicklungen, zumindest an den Stecken, die begradigt wurden. 4. Anlegen von Uferstreifen, wo diese noch nicht vorhanden sind. Bestehende Uferstreifen evtl. verbreitern. 5. weiterhin Nadelhölzer vom Ufer und aus der Aue entfernen und durch standorttypische Gehölze und Vegetation ersetzen. 6. Einflüsse der Teichanlagen aufheben. 7. Die Unterhaltung minimieren bzw. einstellen. Unterbinden der Totholz Entfernung aus dem Gewässer.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

Siebert, M. (1985): Biologische Untersuchung der Fließgewässer des Landkreises Celle 1985. Wasserwirtschaftsamt Verden. 40 S.
Link zu FFH-Gebiet 081 : <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete/ffh-gebiet-081-ortze-mit-nebenbachen-197428.html>

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Legende:
 1 fachlich nicht relevant
 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Schritt 1 Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?	Ja
---	-----------

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	nein		nein	
Wanderhindernisse	ja	Verschiedene Stauanlagen z.T. mit erheblichem Rückstau	ja	

Schritt 2 Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?	
--	--

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Punktquellen – kommunales Abwasser	2		nein	
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3	Acker = 12%; Wald = 84%; Grünland = 4%; Siedlung = 0% (Lutterloh, Weesen, Hermannsburg)	ja	Zusätzliche Hinweise: Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3		ja	Zusätzliche Hinweise: Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3		ja	Zusätzliche Hinweise: Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3		ja	Zusätzliche Hinweise: Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Staueffekte	3	Rückstauzonen verändern Besiedlung. Fließgewässer untypische limnophile Arten dominieren vor rheophilen.	ja	Zusätzliche Hinweise: 9.1 Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (tyspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
<u>Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)</u>				
Weitere Quellen	2	ACP-Parameter nicht bewertet (s. Seite 1)		
nicht relevant / nicht feststellbar		nicht relevant / nicht feststellbar	nein	

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	2		nein	
Lichtlimitierung	2		nein	
fehlende Beschattung	2		nein	
intensive Unterhaltung	2		nein	
starke Strukturdefizite	4	Feinsedimentbelastung	ja	
unklar	2		nein	

Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
17040A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Vereinzelt begradigte Streckenabschnitte, besonders an den Teichanlagen am Oberlauf.	3	72	1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	prüfen	
17040A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		3	70	2.2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitgehender Konstanz der Wsp-Lagen
17040A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		3	71	3.1 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität
17040A	Keine Ufergehölze	Beschattung bis auf wenige Abschnitte sehr gut ausgeprägt; Bereiche mit randständigen Nadelhölzern mit standorttypischen Ufergehölzen versehen.	3	73	4.2 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Flüssen; Zusätzliche Hinweise: Verstärkt Wildansaat von Ufergehölzen fördern.
17040A	Festsubstrat defizitär	Die Substratstruktur ist über weite Strecken nicht typspezifisch.	4	71	5.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Einbau von Kiesstrecken /-bänken; Zusätzliche Hinweise: Kieseinlagen und mobilen Sand verfestigen;

17040A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	Fehlende Uferstreifen ergänzen und dicht ans Ufer grenzende Ackerflächen (besonders am Oberlauf) durch breite Randstreifen vom Gewässer trennen.	3		6.1	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	prüfen	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen; Zusätzliche Hinweise: Breite Uferstrandstreifen
17040A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung		3		6.2	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	prüfen	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben; Zusätzliche Hinweise: Breite Uferstrandstreifen
17040A	Starke Abflussveränderungen	Rückstauzonen von Stauanlagen; begradigte Strecken.	3		7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	prüfen	Zusätzliche Hinweise: M 2.2 und M 9.1; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen.
17040A	Aue beeinträchtigt	Weite Bereiche der Aue sind von Nadelholzwald bestanden.	3	74	8	Maßnahmen zur Auenentwicklung	prüfen	Zusätzliche Hinweise: Nadelhölzer aus dem Auebereich entfernen; restaurieren einer typischen Auevegetation. Beeinträchtigungen durch Teichanlagen vermindern.
17040A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Mühle Hermannsburg, Wasserkraftgewinnung, starker Rückstau	5	69	9.1	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Vollständiger Rückbau / Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlen-absturz o.ä.) einschl. Stauniederlegung/ Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tw. Wiederherstellung Fließverhältnisse; Zusätzliche Hinweise: evtl. Umflut
17040A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit		1	69	9.2	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	nein	Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten / deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstauereffekte oberhalb fehlend bis gering; Zusätzliche Hinweise: evtl. Umflut
17040A	Intensive Unterhaltung		2				prüfen	Zusätzliche Hinweise: ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Literaturhinweise

- [NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)
- [Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OgewV. Download unter OGewV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Weiterführende Links

- [Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)
- [Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)
- [Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)
- [Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)
- [Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)
- [Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
<p>ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body) DSK – Detailstrukturkartierung EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body) HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum KA – Kläranlage</p>	<p>LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser LW – Landwirtschaft MG – Maßnahmengruppe MZB – Makrozoobenthos NG – Nebengewässer NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body) OGewV – Oberflächengewässerverordnung OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung RL-D – Rote Listen Deutschland SK – Strukturklasse WK – Wasserkörper</p>	<p>Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.) Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“ Diatomeen – Kieselalgen diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten Makrophyten – Wasserpflanzen Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer</p>